Pressemappe

zur Eröffnungsveranstaltung am 10. April 2010

Bürgernetzverein Ingolstadt

Krumenauerstraße 54
85049 Ingolstadt

Tel. 0841 / 9812368

http://www.bingo-ev.de/

presse@bingo-ev.de

bingo e.V.

Vereinsregisternummer VR 1034
Amtsgericht Ingolstadt

1.Vorsitzender: Fabian Lenker
stellv. Vorsitzender: Rolf Thaller
vorstand@bingo-ev.de

Spendenkonto:
Kto-Nr: 150 292
BLZ: 721 500 00
Sparkasse Ingolstadt

Inhaltsverzeichnis

Der Bürgernetzverein Ingolstadt - bingo e.V. 4
Was ist das Vereinsziel von bingo e.V.? 4
Was bietet bingo e.V.? 5
Wie ist bingo e.V. organisiert? 6
Was kommt als nächstes? 7

Das bytewerk - Raum für technisch-kreative Projekte 8
Wie kam es zum bytewerk? 8
Was will das bytewerk? 9
Was kommt als nächstes? 10

Programm der Eröffnungsveranstaltung 11
Rednerliste 12
Anfahrtsbeschreibung 13

Der Bürgernetzverein Ingolstadt - bingo e.V.

Was ist das Vereinsziel von bingo e.V.?

Der Bürgernetzverein Ingolstadt e. V. wurde 1995 gegründet, um das Internet zu verbreiten und es allen interessierten Bürgern näher zu bringen.

Neben der Bereitstellung des Zugangs zum Netz der Netze war es von Anfang an ein wichtiges Anliegen von bingo e.V., auch das notwendige Wissen weiterzugeben und über Chancen und Risiken im Umgang mit dem Internet aufzuklären. Neben allgemeinen PC- und Internetschulungen arbeitet der Verein hierzu auch an Projekten, um Senioren die unterschiedlichen Kommunikationsformen des Internets näher zu bringen. Eltern, Kinder und Jugendliche sollen ein Bewusstsein für die Gefahren des sich stetig wandelnden Internets vermittelt bekommen.

bingo e.V. Workshop-Raum

Dafür entwickelt bingo e.V. spezielle Konzepte für Informationsveranstaltungen an Schulen weiter. Der Nutzen und der Spaß am verantwortungsbewussten Umgang mit Kommunikation und Information sowie die Begeisterung für neue Technologien mit ihren Implikationen stehen beim Bürgernetzverein an erster Stelle.

Ein weiterer Schwerpunkt des Bürgernetzvereins ist die Wahrung der Bürgerrechte im Netz, da deren Einschränkung immer wieder, häufig auch unterschwellig, droht. Oftmals ist sich der Nutzer gar nicht bewusst, wie und in welcher Tragweite diverse Entscheidungen der Politik, oder aber auch mancher vermeintlich praktische Service, empfindlich in die Privatsphäre des Einzelnen eingreifen. bingo e.V. möchte ein Forum bieten, um Gleichgesinnte zu aggregieren und um sich für die Bürgerrechte im Netz einzusetzen.

Alles in allem sieht sich bingo e.V. als eine Plattform für jeden interessierten Bürger, für Politik, Verwaltung und Medien, rund um Themen des Netzes, der damit verbundenen Technik, den Gefahren, Chancen und Risiken, und stellt sich als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

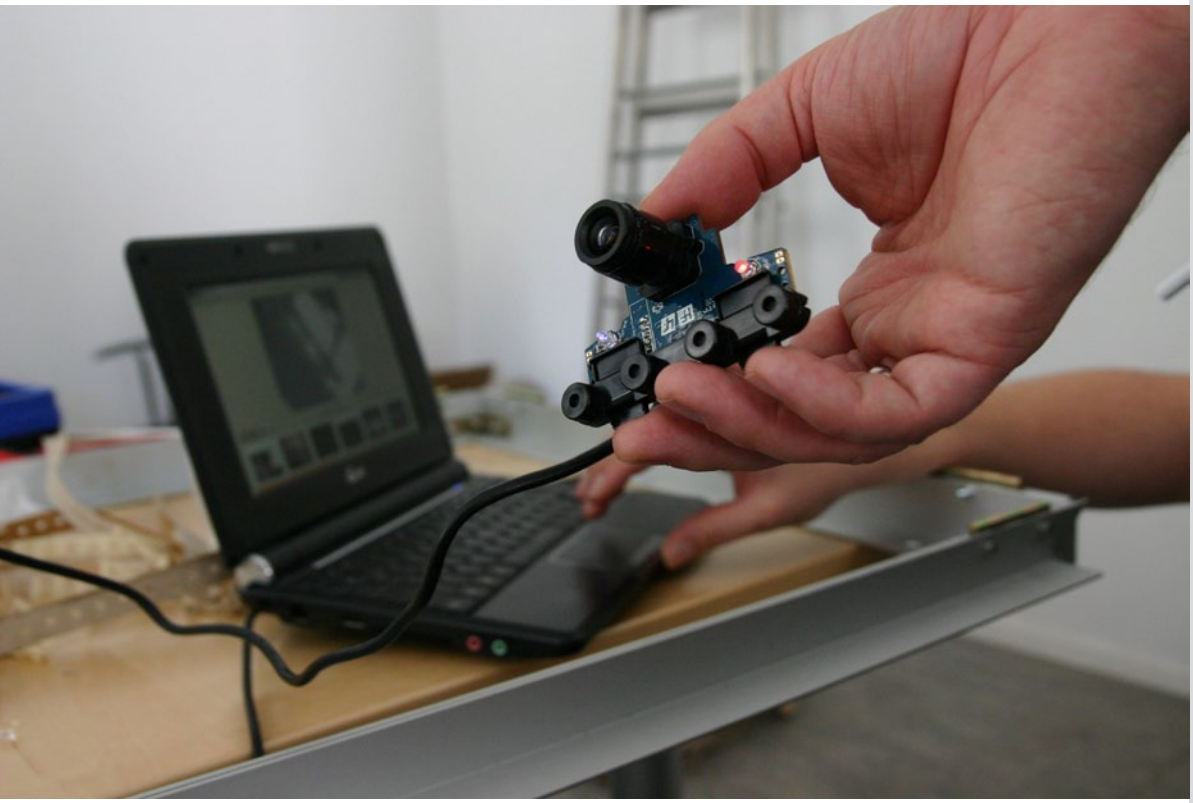
Was bietet bingo e.V.?

bingo e.V. versucht durch ein breites Spektrum an Angeboten seine Ziele zu verwirklichen. Ein nicht unbeträchtlicher Teil davon steht auch Nicht-Mitgliedern offen:

- Schulungen: Auf unterschiedliche Vorkenntnisse zugeschnitten, mit Bezug auf Anwendungen und Betriebssysteme, für Jung und Alt
- Workshops: Zu spezifischen Problemstellungen im Bereich Computer & Technik
- Ingolstädter Bürgerforum: Gelegenheit zu Informationsaustausch, (netzpolitischer) Meinungsbildung, Social Networking oder einfach nur zum „Plaudern“
- „Open Surf“-Nachmittage: Möglichkeit für unerfahrene Benutzer, unter fachkundiger Anleitung das Internet zu erleben

Seinen Mitgliedern hingegen bietet der Verein weitreichendere Leistungen, die andernorts für den Nutzer meist mit einem nicht unerheblichen finanziellen Aufwand verbunden wären:

- “Service“: Zweimal in der Woche hilft ein kompetentes Team bei Problemen mit dem Computer weiter, je nach Bedarf werden auch Reparaturen durchgeführt
- E-Mail-Postfach: Spam-Filter, mehrere Adressen und werbefreier Webmailer stehen zur Verfügung
- Hosting: Betreiben der eigenen Webseiten auf den bingo-Servern
- Mailinglisten: Um komfortabel, individuell und unkompliziert innerhalb bestimmter Gruppen Informationen auszutauschen
- Fax2Mail-Service: In Verbindung mit einer persönlichen Faxnummer werden Faxe an die eigene E-Mailadresse weitergeleitet
- News-Server: Stehen für verschiedene Themengebiete und Zwecke zur Verfügung - zur Information, Meinungsbildung, Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Schulungen und Workshops zu vergünstigten Konditionen



Wie ist bingo e.V. organisiert?

Der Bürgernetzverein hat derzeit ca. 800 Mitglieder, einige bringen sich aktiv ein und fast alle nutzen die vereinseigenen Angebote, um unabhängig von großen Providern zu bleiben.

Um die Geschäfte des Vereins kümmert sich der Vorstand, bestehend aus Vorsitzendem, stellvertretendem Vorsitzendem, Kassenwart und Schriftführer. Der Vereinsvorstand trifft sich ca. alle zwei Wochen und stellt die Ergebnisse der Sitzungen im öffentlich zugänglichen Vorstandsblog online. Zusätzlich findet jede Woche in lockerer Atmosphäre der Aktiventreff aller engagierten Mitglieder statt, bei dem auch alle anderen Interessierten herzlich willkommen sind. Hier wird über alle aktuellen Themen gesprochen, aber auch beschlossen, wie innerhalb der nächsten Wochen weiter verfahren wird.

Die eigentliche Vereinsarbeit findet in den Arbeitskreisen statt. Derzeit gliedert sich der Verein folgendermaßen:

Service

Der Arbeitskreis Service hilft Vereinsmitgliedern regelmäßig Montags und Donnerstags von 18:00 bis 20:00 Uhr im Vereinsheim bei Computerproblemen. bingo e.V. unterstützt bei der Einrichtung und Bedienung von Hard- und Software oder auch bei Problemen mit Betriebssystem oder dem Internetzugang.

Bildung

Der Arbeitskreis Bildung organisiert das Schulungsprogramm des Vereins, bearbeitet Schulungsanmeldungen, berät Teilnehmer und Referenten und rekrutiert sie. Er sorgt ferner dafür, dass die Qualität der Schulungen gesichert bleibt.

Technik

Der Arbeitskreis Technik ist für die informationstechnische Infrastruktur des Vereins zuständig. Er kümmert sich um Hard- und Software der zahlreichen Server sowie um die Schulungsrechner, Telefonanlagen und die Internetanbindung.

Webteam

Das Webteam entwickelt und betreut die Webseite des Vereins, `http://www.bingo-ev.de`. Dafür bereitet es die Ergebnisse der anderen Arbeitskreise für die Homepage auf.

Presseteam

Die Pressegruppe bearbeitet Anfragen der Presse - nicht nur rund um den Verein, sondern auch zu technischen oder netzpolitischen Fragestellungen. Außerdem kümmert es sich großteils um die Öffentlichkeitsarbeit und um viele Inhalte der Homepage.

bytewerk

Der „Raum für technisch-kreative Projekte“ bietet interessierten Menschen einen Ort zum lockeren Gedankenaustausch, und um gemeinsam technisch anspruchsvolle Projekte zu entwickeln. Im bytewerk-Labor findet sich das nötige Werkzeug, um neben rein softwarebezogenen Vorhaben auch Hardwareprojekte professionell umsetzen zu können.

Beinahe jeden Abend treffen sich Mitglieder im neuen Vereinsheim. Hier wird zusammen programmiert und gebastelt oder einfach nur sozialer Kontakt gepflegt. Daneben arbeiten die Mitglieder auch über das Netz zusammen. Diskussionen werden für alle nachvollziehbar auf Mailinglisten geführt, Texte gemeinsam im „Etherpad“ formuliert und im IRC-Channel halten sich alle gegenseitig auf dem Laufenden.

Was kommt als nächstes?

Für die Zeit nach der Eröffnungsveranstaltung steht es zunächst an, einen größeren Schulungsraum zu finden, um Qualität und Quantität der Schulungen weiter zu verbessern.

Mit dem 10.04. wird für Technikenthusiasten eine Vortragsreihe eingeläutet. Am darauffolgenden Freitag beginnt der erste Workshop. Die Infrastruktur des Vereins wird gerade erweitert, um den Mitgliedern zusätzliche Services, wie Web-Blogs und GIT-Repositories anzubieten.

Das neue bingo e.V. Vereinsheim

Das bytewerk - Raum für technisch-kreative Projekte

Wie kam es zum bytewerk?

Vor einigen Jahren glich das Vereinsheim von bingo e.V. einem Bienenstock - es wurde gemeinschaftlich an unterschiedlichsten Projekten gefeilt, die technischen Anforderungen des damaligen Providerbetriebes gemeistert und oft einfach nur geratscht. Nachdem aber DSL in immer mehr Haushalten Einzug hielt und die Einwahlverbindung über das Bürgernetz überflüssig wurde, traten viele Mitglieder aus dem Verein aus.

Nach und nach wurde klar, dass bingo e.V. für die Bürger jedoch etwas anderes leisten kann - etwas, das in dieser Form niemand anderes bietet: Kontakte mit Gleichgesinnten in einer ungezwungenen Umgebung, die kreative Ideen entstehen lässt und die Möglichkeiten zu deren Umsetzung bereithält.

Inspiriert von Treffpunkten wie der c-base in Berlin oder dem Wiener metalab sollte auch in Ingolstadt ein Zentrum des aktiven Schaffens - im Gegensatz zum bloßen Konsumieren von Internet und Parties - entstehen.

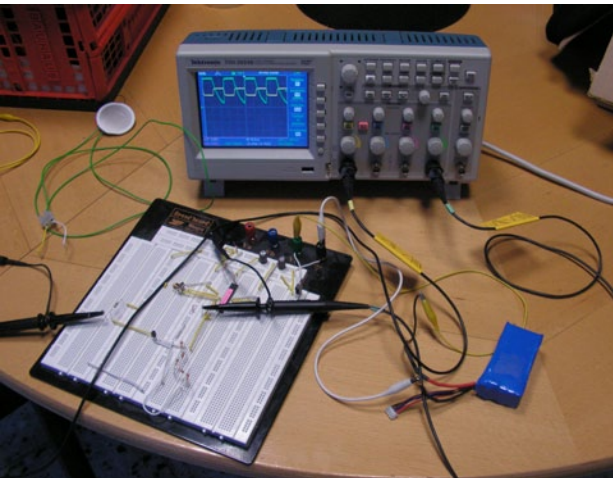
Inzwischen findet man solche Orte auf der ganzen Welt. Die Motivation dieser so genannten „Hackerspaces“ findet sich allerdings nicht nur in technisch-kreativen und innovativen Basteleien, sondern auch in der Auseinandersetzung mit immer neuen gesellschaftlichen Herausforderungen netzpolitischer Thematiken und ihren Auswirkungen. Dies ist auch das grundlegende Konzept des bytewerks.

Was will das bytewerk?

Als ein Teil von bingo e.V. hat sich auch das bytewerk dem Grundsatz der Gemeinnützigkeit verschrieben und verfolgt keine kommerziellen Interessen. Im neuen Vereinsheim von bingo e.V. gibt es neben Arbeitsplätzen für softwarenahe Projekte ein „Labor“ aus Werkzeug- und Materialspenden, um hardwarebezogene Ideen umzusetzen. Das bytewerk ist sowohl Werkstatt als auch sozialer Treffpunkt.

Es werden Synergieeffekte in Gang gesetzt und Wissen für thematisch Versierte, aber auch für alle anderen Interessierten gesammelt, angewendet und möglichst ungezwungen weitergegeben. Der Spaß am Umgang mit Technik und Technologie steht im Vordergrund - dieser soll möglichst vielen Menschen auf unterschiedlichsten Ebenen zugänglich gemacht werden.

Daneben liegt der Fokus auch auf gesellschaftlichen und politischen Themen, wie zum Beispiel Informationsfreiheit, Datenschutz und Bürgerrechte, denn viele praktische und innovative Technologien ziehen große gesellschaftliche Risiken nach sich. Das bytewerk bietet eine aktive Diskussions- und Informationsplattform für Öffentlichkeit, Medien und Politik und steht als kompetenter Ansprechpartner bereit.



Wer engagiert sich und wie erreicht man das bytewerk?

Momentan beteiligen sich ca. 20 Ehrenamtliche vor allem am Aufbau der Infrastruktur und der verschiedenen Arbeitsbereiche des bytewerks. Viele, aber nicht alle von ihnen, kommen aus technischen Berufs- bzw. Studienrichtungen wie Informatik oder Elektrotechnik. Willkommen ist aber grundsätzlich jeder, der Interesse und Motivation für freie Netzkultur, Technologie, eines der Projekte oder gute Ideen mitbringt. Mittwochs um 19:00 Uhr finden die regelmäßigen Aktiventreffen von bingo e.V. statt. Hier werden auch die aktuellen Themen des bytewerks besprochen.

Wer Lust auf einen spontanen Besuch hat, kann sich vorher auf der Homepage von bingo e.V. informieren, wieviele Mitglieder gerade im Vereinsheim sind. Der „bytebot“, ein twitternder Chatbot, zeigt dort an, wie groß der Ansturm auf das Vereinsheim gerade ist. Ansonsten besteht natürlich auch die Möglichkeit, die „bytewerker“ online zu treffen, dafür wurde ein offener IRC-Channel eingerichtet, der inzwischen auch von Nicht-Mitgliedern rege genutzt wird. Aktuelle Informationen über Organisatorisches sowie Planung und Dokumentation der Projekte sind jederzeit im bytewerk-Wiki, der Homepage des bytewerks, abrufbar.

Wer allerdings lernen will, wie er anderer Leute Bankkonten abräumen kann, ist im bytewerk an der falschen Adresse!

Was kommt als nächstes?

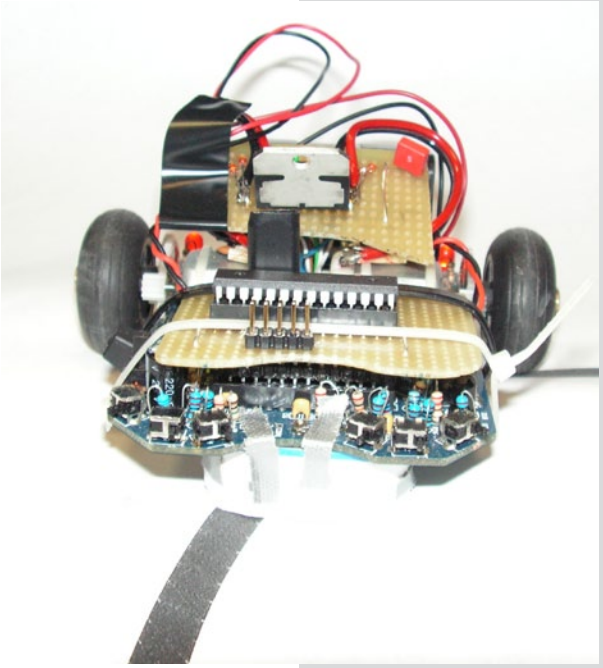
Der nächste Schritt ist die Einweihung des bytewerks, die im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des neuen Vereinsheims von bingo e.V. stattfinden wird. Zu diesem Anlass werden die bisherigen Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt, wie z.B. der Multitouchtable, kleine autonome Roboter sowie Flugobjekte. Da im ehemaligem Vereinsheim keine Werkstatt eingerichtet war, sind diese zum Teil in den Wohnzimmern und Kellern ihrer Schöpfer entstanden.

Zur Eröffnung haben auch Vertreter ähnlicher Vereine und Organisationen ihr Kommen angekündigt. Zum einen dient das der ohnehin forcierten Vernetzung, zum anderen werden sie die Feier mit eigenen Exponaten und kurzen Vorträgen unterstützen.

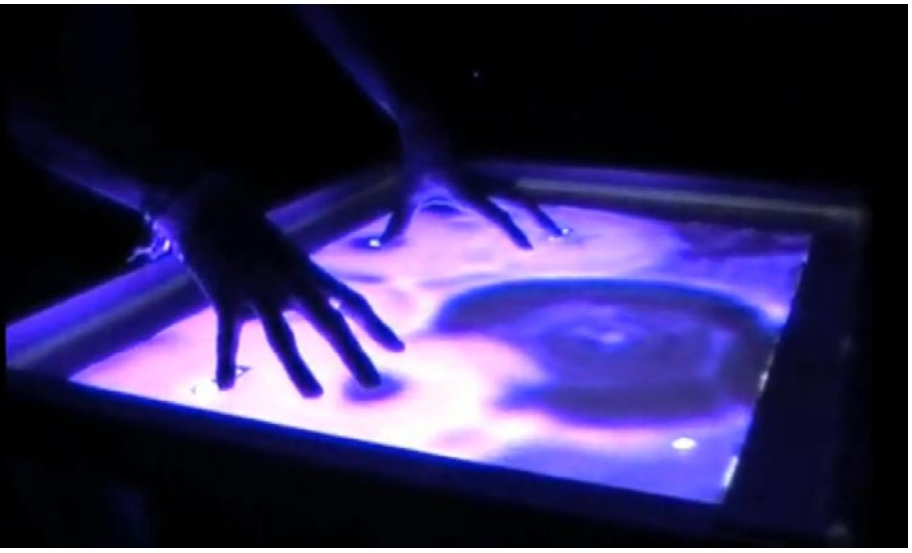
Außerdem hat das bytewerk auch schon seine ersten Workshops ins Programm aufgenommen: Im Anschluss an „Löten für Geeks“ besteht die Möglichkeit unter fachlicher Anleitung einen eigenen ASURO (vom DLR zu Schulungszwecken entwickelter autonomer Roboter) aufzubauen und zu programmieren. Darüber hinaus lädt das bytewerk zu einer abwechslungsreichen Vortragsreihe rund um die Welt des Internets und der IT ein. Der Eintritt ist frei und die einzelnen Termine und Themen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Parallel dazu erarbeitet die Task-Force „hackers@school“ ein Konzept, um Schüler, Eltern und Pädagogen über tatsächliche Gefahren und vermeintliche Risiken von Chats, Social-Networking-Plattformen und Ähnlichem aufzuklären.

Im Wiki des bytewerks sind alle geplanten Veranstaltungen und Projektideen festgehalten, vom Retro-Gaming Contest über den Rapid Prototyping 3D-Drucker bis hin zum Vortrag über gesellschaftsökonomische Auswirkungen individuell verlegbarer Feiertage.



ASURO - „Another Small and Unique Robot from Oberpfaffenhofen“



Multitouchtable in Aktion

Programm

Eröffnungsveranstaltung am 10. April 2010

Uhrzeit	Redner
13:30	Thomas Jakobi, Schriftführer bingo e.V. *Begrüßung*
13:45	Thomas Thöne, SPD *Internet, die neue Freiheit - Fluch oder Segen?*
14:00	Dr. Christian Lösel, CSU *Statement zum Thema Netzpolitik*
14:15	Oliver Brockmann, FDP *Internetzensur in Deutschland - Wie viel staatliche Regulierung braucht das Internet?*
Pause	Präsentation Multitouchtable - ASURO - Multikopter - Robby RP6
14:45	Bernd Schlömer, Piratenpartei *Fortschritt, Technik und die Präventivkraft des Nichtwissens*
15:00	Reiner Knöbl, Die Linke *Bürgernetzwerke und soziale Versorgung*
15:15	Stefan Walter, Bündnis 90/Die Grünen *Demokratie und Internet*
Pause	Präsentation Multitouchtable - ASURO - Multikopter - Robby RP6
15:40	Prof. Dr. Jean-Paul Martin *Bürgerpartizipation dank Web 2.0*
16:00	M.A. phil. Tobias Holischka, KU Eichstätt-Ingolstadt *Können Computer denken?* *Philosophische Kritik einer technischen Vision*
16:20	Hannes Sowa und Boris Kraut, entropia e.V. / CCC Karlsruhe *Datenschutz und Datensicherheit* *Aufklärungsprojekt an Schulen*
Pause	Präsentation Multitouchtable - ASURO - Multikopter - Robby RP6
16:50	Prof. Dr. Thomas Grauschopf, FH Ingolstadt *Datensammel- und Profiling-Techniken im Web - Privacy Proxy*
17:25	Marco Preuß, Kaspersky Labs *da muss noch der Titel hin*
17:45	*Schlusswort*
ab 19:00	*Verschiedene technische Kurzvorträge im Vereinsheim*

Rednerliste

Eröffnungsveranstaltung am 10. April 2010

Thomas Thöne (SPD)

Thomas Töne ist seit 1990 Mitglied des Bezirkstages von Oberbayern und seit 1996 Stadtrat in Ingolstadt. Neben seinem großen ehrenamtlichen Engagement im Bereich Gesundheit und Soziales gehört er auch der bingo-Familie an. In seinem Vortrag „Internet, die neue Freiheit - Fluch oder Segen“ wird er unter anderem den Themenkomplex Jugend und Internet aufgreifen, mit dem er sich auch als Vater von zwei Kindern im Alltag auseinandersetzten muss.

http://www.thomas-thoene.de/index.html

Dr. Christian Lösel (CSU)

Dr. Christian Lösel ist selbstständiger Steuerberater und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CSU-Fraktion im Ingolstädter Stadtrat. Sein Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Oliver Brockmann (FDP)

Oliver Brockmann ist Ortsvorsitzender der FDP im Ortsverband Schrobenhausen und Doktorand am WFI der KU Eichstätt-Ingolstadt. Unter dem Titel „Internetzensur in Deutschland - Wie viel staatliche Regulierung braucht das Internet?“ wird er darauf eingehen, wie weit der Staat nach liberaler Auffassung bei der Kontrolle des Internets gehen darf.

Bernd Schlömer (Piratenpartei)

Bernd Schlömer ist Schatzmeister im Bundesvorstand der Piratenpartei Deutschland. Der Diplom-Sozialwirt und Diplom-Kriminologe ist als Akademischer Direktor Leiter des Hochschulcontrollings an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg. Das Statement von H. Schlömer dreht sich um Fortschritt, Technik und der Präventivkraft des Nichtwissens.

Reiner Knöbl (Die Linke)

Reiner Knöbl ist als Softwarearchitekt bei der Firma epos-CAT in Ingolstadt beschäftigt. Seit inzwischen fast 30 Jahren sammelt er Erfahrung im Bereich technische Softwareentwicklung. Er ist seit über 25 Jahren Mitglied der IG-Metall und seit ihrer Gründung Mitglied der Partei DIE.LINKE. Nach einem Grußwort seiner Partei wird er sowohl auf die besondere Rolle der Bürgernetzwerke in Bezug auf die soziale Versorgung von Mitbürgern mit geringerem Einkommen eingehen, als auch auf die Bedeutung der politischen Bildung im Rahmen dieses Themenkomplexes.

Stefan Walter (Bündnis 90 / Die Grünen)

Stefan Walter ist Rechtsanwalt in Neuburg und kandidierte bei den letzten Landtagswahlen. Er ist Gründungsmitglied des Bürgernetz Neuburg-Schrobenhausen und gilt in der Region als kompetenter Ansprechpartner für netzpolitische Themen. Sein Fokus liegt hierbei besonders auf der Wahrung von Bürgerrechten. Bei der Eröffnungsveranstaltung des neuen Vereinsheims von bingo e.V. wird er das Thema „Demokratie und Internet“ aufgreifen.

Prof. Dr. Jean-Pol Martin

Prof. Dr. Jean-Pol Martin war Französischdidaktiker an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Parallel dazu unterrichtete er unter anderem am Willibald-Gymnasium Eichstätt und machte sich mit der Fortentwicklung des Lernkonzepts LdL (Lernen durch Lehren) in der Fachwelt einen Namen. Seit 2008 ist er im Ruhestand und widmet sich seit dem seinem neuen Projekt „Senioren ans Netz“, über das er bei der Eröffnungsveranstaltung des neuen Vereinsheims von bingo e.V. informieren wird. Prof. Dr. Martin selbst nutzt seit langem die Vernetzungs- und Kommunikationsmöglichkeiten des Internets. Falls Sie an seiner Arbeit interessiert sind, können sie sich hier informieren:

Donaukurier, Artikel vom 29.03.2010, „Ein Netzbürger der ersten Stunde“:
http://www.donaukurier.de/;art599,2262295
blog: http://jeanpol.wordpress.com
twitter: https://twitter.com/jeanpol

Tobias Holischka (KU Eichstätt-Ingolstadt)

Tobias Holischka hat Philosophie und Informatik studiert und ist nun wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Philosophie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Er hat sich bereits in seiner Magisterarbeit mit dem Spannungsverhältnis zwischen den Möglichkeiten künstlicher Intelligenz und Ethik auseinandergesetzt. Sein Vortrag „Können Computer denken? Philosophische Kritik einer technischen Vision“ enthält Auszüge daraus.

Boris Kraut und Hannes Sowa (entropia e.V. / CCC Karlsruhe)

Boris Kraut studiert Mathematik und Politik auf Lehramt. Er ist aktives Mitglied im entropia e.V., mit dem Projekt Datenschutz und Datensicherheit versucht er sein Interesse für Datenschutz in Karlsruher Schulen zu bringen und Schüler wie Eltern für das Thema zu sensibilisieren. Hannes Sowa ist Vorstandsmitglied von entropia und seit Jahren im Chaos Computer Club engagiert. Er studiert Informatik und er hat, von seinem gesellschaftlichen Engagement motiviert, das Schulprojekt zusammen mit Boris Kraut entwickelt. Die beiden werden Einblicke in ihr Konzept und ihre Erfahrungen damit geben.

Prof. Dr. Thomas Grauschopf (FH Ingolstadt)

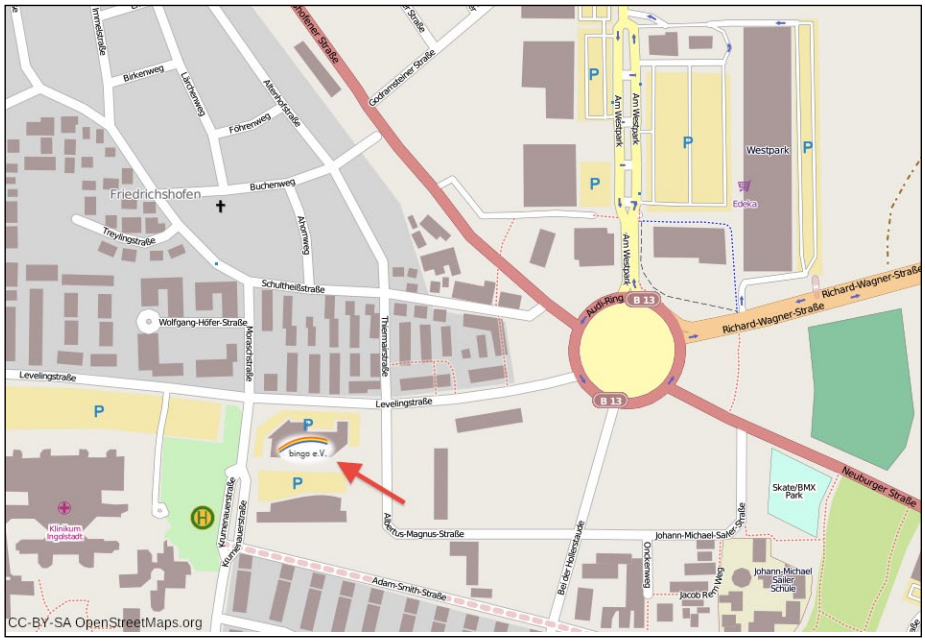
Prof. Dr. Thomas Grauschopf ist an der Fachhochschule Ingolstadt Professor für Technische Informatik und Betriebssysteme. Im Vortrag wird diskutiert, welche Informationen man bei Nutzung des Internets ungewollt und an wen preisgibt. Dabei wird lediglich die Kommunikation regulärer Programme betrachtet, nicht die durch Schadprogramme. Der Schwerpunkt des Vortrags wird auf den Risiken für die Privatsphäre beim gewöhnlichen Surfen im Internet liegen. Ein kurzer Abriss wird zeigen, welche Techniken Webdienste zur Sammlung nutzerbezogener Daten verwenden, und inwieweit sich diese zur Profilbildung heranziehen lassen. Dabei werden mit einer eigens entwickelten Software aufgezeichnete Beispiele vorgestellt.

Marco Preuß (Kaspersky Labs)

Marco Preuß ist Virus Analyst im Global Research and Analysis Team von Kaspersky Labs. Neben den traditionellen Viren zählen inzwischen auch andere digitale Ungetüme wie Botnetze, Trojaner und allerlei andere Malware zu den Bereichen, mit denen sich die Antivirenhersteller beschäftigen müssen. In seinem Vortrag spricht er über die aktuelle Bedrohungslage.

Anfahrtsbeschreibung

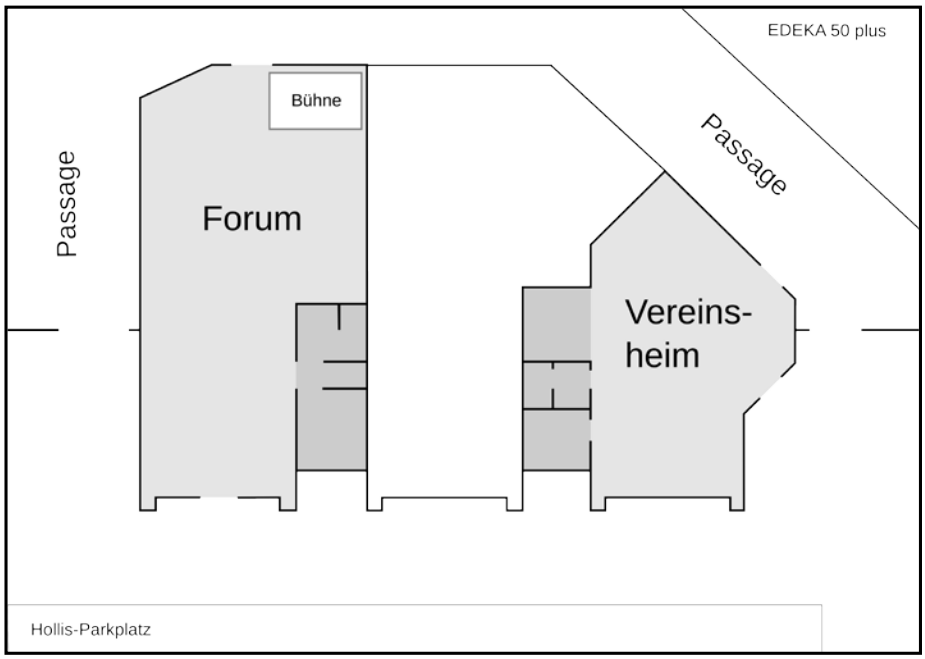
zum Vereinsheim / Krumenauerstraße 54



Mit dem Auto:

Fahren Sie über die B13 Richtung Westpark. Verlassen Sie dort den großen Kreisel Richtung Klinikum. Nach etwa 500m sehen Sie auf der linken Seite ein großes Gebäude mit einem „EDEKA 50 plus“.

Etwa auf halber Höhe der Südfront dieses Hauses (angrenzend an den Parkplatz des Hollis-Center) befinden sich das neue Vereinsheim und unser Forum für die Eröffnungsveranstaltung.

Mit dem Bus:

Unter anderen fahren die INVG-Buslinien 16, 50, 60 und 70 die Haltestelle Klinikum an. Diese befindet sich ganz in der Nähe des Vereinsheims (Fussweg ca. 100m).